

Inhalt

Vorwort	5
Wie Geld unser Denken beeinflusst	7
Die drei Grundfunktionen des Geldes	8
Was sich mit Geld (nicht) kaufen lässt	8
Geld macht uns berechnend	11
Wer zahlt?	12
Auch Zahlen sind Gefühlssache	13
Der Endowment-Effekt	17
Geld ausgeben tut weh	20
Die Verlust-Aversion	28
Wie wir zum Kaufen verführt werden	34
Kostbare Knappheit: Wenn etwas nur heute zu haben ist	34
Ködertechniken	38
Reduziert! Wie uns Preissenkungen täuschen	43
Ganz schön teuer: Statuskäufe	48
Stimmungskäufe	50
Preisvorstellungen	53
Der Anker-Effekt	54
Mentale Konten	60
Faire Preise	68
Unvollständige Preisvergleiche	74
Die häufigsten Irrtümer beim Sparen	77
Sich selbst und andere arm sparen	77
Das Spardosendenken	79

Sparen um jeden Preis	80
„Den Preis zahle ich nicht!“	82
Kaufen, um zu sparen	82
Morgen fang ich richtig an zu sparen	86
Machen Sie es einfach	87
Die Fehler der Geldanleger	89
Der Herdentrieb	89
Versunkene Kosten	92
Anleger vertrauen Experten	94
Die Gegenwart hat immer recht	97
Die Schwierigkeit, antizyklisch zu investieren	99
Die Ungeduld der Aktionäre	104
Wie können Sie die Fehler vermeiden?	107
Vernünftige Regeln festlegen	107
Machen Sie es wie Odysseus	111
Transparenz schaffen	112
Setzen Sie sich Ziele	112
Wie Geld uns glücklich macht	114
Das Wohlstandsparadox	114
Bezahlen Sie im Voraus	117
Investieren Sie in Erlebnisse	119
Geben Sie Ihr Geld für andere aus	120
Leisten Sie sich viele kleine Annehmlichkeiten	125
Literatur	127
Der Autor	128